



EVANGELISCH IN GEORGMARIENHÜTTE

Gründonnerstag | Tischabendmahl zu Hause

Für viele von uns ist es ein fester Bestandteil der Karwoche: das *gemeinsame Tischabendmahl*. So, wie in den vergangenen Jahren können wir in diesem Jahr nicht feiern. Ausfallen soll das Tischabendmahl jedoch nicht. Gemeinsam an verschiedenen Orten, den Tischen in unseren Wohnungen und Häusern, wollen wir feiern mit denen, die bei uns sein können oder allein, in Gedanken und Gebet verbunden mit denen, die an anderen Orten feiern.

Vorbereitung

Lasst uns zu 18 Uhr die Tische decken mit Brot und einem Glas Traubensaft oder Wein, mit Kerze, mit einem Abendessen, das uns schmeckt, mit dem, was da ist. Und dem

Ablauf für diese Abendmahlsfeier

(nach einer Vorlage aus dem Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik, Michaeliskloster, Hildesheim)

Wir singen: Laudate omnes gentes, laudate dominum

Wir beten:

Ich bin hier – du bist hier, Gott, daran glaube ich.

In Gedanken, im Gebet bin ich mit vielen verbunden,
die ich kenne, die mir lieb und wertvoll sind.

Manche fehlen gerade jetzt besonders.

Sei du bei uns allen Gott, in dieser Stunde,
in diesen Tagen, die so unwirklich sind.

Sei du bei uns, so wie du immer bei uns sein willst. Amen.

Zur Erinnerung an das letzte Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte, lesen wir aus dem Matthäus-Evangelium im 26. Kapitel die Verse 17 – 20, 26 – 30:

Es war der erste Tag vom Fest der Ungesäuerten Brote. Da kamen die Jünger zu Jesus und fragten: »Wo sollen wir das Passamahl für dich vorbereiten?« Jesus antwortete: »Geht in die Stadt zu dem und dem Mann – richtet ihm aus: ›Der Lehrer lässt dir sagen: Die Zeit, die Gott für mich bestimmt hat, ist da. Ich will bei dir das Passamahl feiern zusammen mit meinen Jüngern.« Die Jünger machten alles so, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. Und sie bereiteten das Passamahl vor. Als es Abend geworden war, ließ sich Jesus mit den zwölf Jüngern zum Essen nieder. [...] Beim Essen nahm Jesus ein Brot. Er lobte Gott und dankte ihm dafür. Dann brach er das Brot in Stücke und gab es seinen Jüngern. Er sagte: »Nehmt und esst! Das ist mein Leib.« Dann nahm er (Jesus) den Becher. Er sprach das Dankgebet und gab ihn seinen Jüngern. Er sagte: »Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut. Es steht für den Bund, den Gott mit den Menschen schließt. Mein Blut wird für die vielen vergossen werden zur Vergebung ihrer Schuld. Das sage ich euch: Ich werde von jetzt ab keinen Wein mehr trinken. Erst an dem Tag werde ich mit euch neu davon trinken, wenn mein Vater sein Reich vollendet hat.«

Und am Ende heißt es noch:

Jesus und seine Jünger sangen die Dankpsalmen. Dann gingen sie hinaus zum Ölberg.

Evangelisch in Georgsmarienhütte

Pfarrbüro

Kirchstraße 8

Tel.: 05401 - 34 45 22

Fax: 05401 - 34 52 23

kg.georgsmarienhuetten@kkmgmh.de

www.evangelisch-in-georgsmarienhuetten.de

Eine(r) spricht: In Erinnerung an diesen Abend feiern wir hier am Tisch Abendmahl.
Die Kirchen sind geschlossen. Aber unsere Herzen bleiben geöffnet.
Sie schließen alle mit ein, die wir lieb haben.
Sie schließen alle mit ein, die wir wertschätzen.
Sie schließen alle mit ein, die wir heute vermissen.

Wir singen: Du bist heilig, du bringst Heil, bist die Fülle, wir ein Teil der Geschichte, die du webst, Gott wir danken dir, du lebst mitten unter uns im Geist, der Lebendigkeit verheißt, kommst zu uns in Brot und Wein, schenkst uns deine Liebe ein.



Du bist heilig, du bist heilig, du bist heilig,
alle Welt schaue auf dich.
Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja für dich.

*Dieses Filzbild ist auf einer
Konfirmandenfreizeit zu
diesem Lied entstanden*

Einsetzungsworte

(von einem oder allen gemeinsam gesprochen)

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und brach's
und gab's seinen Jüngern und sprach:
„Nehmt und esst, das ist und mein Leib, der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.“
Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:
„Nehmt hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund und in meinem Blut,
das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.
Solches tut, so oft ihr's trinkt, zu meinem Gedächtnis.“

Wir singen:

Christe du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, erbarm dich unser.
Christe du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, erbarm dich unser.
Christe du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, gib uns deinen Frieden. AMEN.

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. AMEN.

Wir essen/teilen das Brot und sprechen: Das Brot des Lebens für dich!

Wir trinken vom Traubensaft/Wein und sprechen: Der Kelch des Heils für dich.

Wir essen zu Abend.

Sind wir allein am Tisch, dann wohl mit unseren Gedanken bei den Menschen, die uns wichtig sind.

Vielleicht hören wir auch Musik oder greifen zum Telefon. Warum eigentlich nicht?

Sitzen wir mit mehreren zusammen, tauschen wir uns aus: über den Tag, über das was uns Angst macht, über das was uns freut, vielleicht auch darüber, was wir aus diesen Tagen für die Zukunft retten wollen, was diese Zeit in unserer Gesellschaft verändern wird, was durch diese Zeit anders gesehen wird.

Nach dem Abendessen beten wir:

Gott, wir danken dir, dass du da bist. Du tust uns gut.

Wir denken an alle, die wir lieb haben. Besonders an [...]

Wir denken an alle, die im Dunkeln sind, die Angst haben vor Krankheit und Tod.

Gott sei uns allen nahe, segne und behüte uns. AMEN.

*Und singen: **Bewahre uns Gott,*** behüte und Gott, sei mit uns auf unseren Wegen.

//: Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen ://

Die Kerzen werden gelöscht